

**DEPARTEMENT  
BAU, VERKEHR UND UMWELT**

**EANHÖRUNG: IHRE STELLUNGNAHME**

*Dieses Dokument zeigt Ihnen Ihre notierten Angaben aus dem Online-Fragebogen. Es wird automatisch generiert.*

---

Details	
Name der eAnhörung	Verdichtung des Bahnangebots der Regio-S-Bahn Stein-Säckingen–Laufenburg; Verpflichtungskredit
PDF-Dokument generiert am	10.08.2022 19:31
Stellungnahme von:	Sozialdemokratische Partei Aargau

## **FRAGEBOGEN ZUR ANHÖRUNG**

### **Verdichtung des Bahnangebots der Regio-S-Bahn Stein-Säckingen–Laufenburg; Verpflichtungskredit**

#### **Anhörungsdauer**

Die Anhörung dauert vom 13. Mai 2022 bis 21. August 2022.

#### **Inhalt**

Der Grosse Rat fordert mit der Motion Agustoni den Halbstundentakt der S-Bahn auf dem Abschnitt Stein-Säckingen–Laufenburg. Der Regierungsrat zeigt mit dem vorliegenden Bericht die Konsequenzen einer Umsetzung auf.

Der Regierungsrat zeigt im Bericht auf, dass das Ziel Halbstundentakt sich mit den Forderungen der Motion deckt, die Umsetzung jedoch über den ordentlichen Weg, die Ausbauschritte des Bundes von FABI/STEP führen soll. Der Regierungsrat schlägt als Alternative einen Ausbau des Busnetzes in diesem Raum vor. Davon profitieren, im Gegensatz zum Bahnausbau, alle Gemeinden, die Industrie im Entwicklungsschwerpunkt des Sisslerfelds und der neue Standort der Kantonsschule.

Die vollständigen Unterlagen zur Vorlage und zur Anhörung sind zu finden unter [www.ag.ch/anhörungen](http://www.ag.ch/anhörungen).

#### **Auskunftsperson**

Bei inhaltlichen Fragen zur Anhörung können Sie sich an die folgende Stelle wenden:

#### **KANTON AARGAU**

Departement Bau, Verkehr und Umwelt

Jürg Bitterli

Projektleiter Angebotsplanung

Abteilung Verkehr

062 835 33 52

[juerg.bitterli@ag.ch](mailto:juerg.bitterli@ag.ch)

## Angaben zu Ihrer Stellungnahme

### Sie nehmen an dieser Anhörung im Namen einer Organisation teil.

Wenn Ihnen unten bereits Daten angezeigt werden, sind Ihre Angaben bereits hinterlegt. Sie können die Daten bei Bedarf überschreiben und so die Angaben korrigieren. Wichtig: Wenn Sie bspw. die E-Mail-Adresse ändern, wird fortan die neue von Ihnen notierte E-Mail-Adresse für den E-Mail-Versand für eine Anhörungseinladung verwendet!

Wenn Ihnen noch keine Angaben angezeigt werden, geben Sie bitte unten Ihre entsprechenden Kontaktdaten ein. Die notierten Angaben werden hinterlegt und Ihnen in weiteren Teilnahmen an eAnhörungen automatisch angezeigt.

### Adressblock - Ihre Angaben

Name der Organisation	Sozialdemokratische Partei Aargau
E-Mail	

### Zuständige Person bei inhaltlichen Rückfragen

*Bitte notieren*

Vorname	Colette
Nachname	Basler
E-Mail	colettebasler@gmail.com

## Fragen zur Anhörungsvorlage

Referenz zum Anhörungsbericht

Thema	Referenz zum Anhörungsbericht	Referenz zum Erlasstext
Siedlungsentwicklung und Verkehrserschliessung	S. 7, 8, 11, 12	

**Frage 1: Teilen Sie die Einschätzung, dass dem Raum Stein, Eiken, Sisseln, mit dem grössten Entwicklungsschwerpunkt im Aargau, dem ESP "Sisslerfeld" und dem künftigen Standort der Kantonsschule eine grosse Dynamik bevorsteht und der Raum durch ein umfassendes öV-Konzept gut erschlossen werden muss?**

*Bitte wählen Sie eine Antwort aus:*

- ja
- eher ja
- eher nein
- nein
- keine Angabe

### Bemerkungen zur Frage 1

Es braucht zwingend ein umfassendes ÖV-Konzept. Dies unter Einbezug der Motion Hasler 20.93 Erarbeitung Gesamtverkehrsplanung Fricktal.

Das Sisslerfeld ist das grösste freie Wirtschaftsareal der Nordwestschweiz und wird als Standortförderungsprojekt zelebriert. Der Kanton hat sich mit beachtlichen Mitteln mittels Kauf von Bauland daran beteiligt. Es darf nicht sein, dass dieses Projekt ohne gute ÖV-Anbindung realisiert wird! Es werden tausende neue Arbeitsplätze entstehen. Viele Arbeitskräfte werden aus dem Nachbarland, der Region um Laufenburg aber auch von rheinaufwärtigen Gemeinden sein. Im Richtplan ist zudem auf der Höhe des Sisslerfeldes ein (neuer) Rheinübergang vorgesehen. Der Strassenverkehr wird die jetzige Strasseninfrastruktur kollabieren lassen. Diese heute schon am Anschlag ist. Ein Teil der der Schülerinnen und Schüler der neuen Mittelschule in Stein, wird ebenfalls aus dem Raume Laufenburg kommen. Auch sie verdienen es pünktlich und sicher zur Schule zu kommen. Und dann sind da noch die Pendlerinnen und Pendler, die die Strecken nutzen sollten, um an ihre Arbeitsplätze in Pratteln, Muttenz und Basel zu kommen und dies ohne Bus und/oder Auto.

Referenz zum Anhörungsbericht

Thema	Referenz zum Anhörungsbericht	Referenz zum Erlasstext
Ausbau der S-Bahn im Fricktal	S. 5–12	

**Frage 2a: Teilen Sie die Meinung, dass das Fricktal grundsätzlich gut mit dem öV erschlossen ist. Insbesondere die öV-Drehscheibe Stein-Säckingen mit dem Rückgrat der S1 Basel–Stein-Säckingen–Frick/Laufenburg und den IR-Zügen Basel–Fricktal–Zürich?**

*Bitte wählen Sie eine Antwort aus:*

- ja
- eher ja
- eher nein
- nein
- keine Angabe

**Bemerkungen zur Frage 2a**

Ausser Frick und Rheinfeldern ist das Fricktal nicht gut mit dem ÖV erschlossen. Die ÖV-Erschliessung weist noch grosse Lücken auf (z.B. IR Halt in Stein und Möhlin). Der Stundentakt der S1 nach Laufenburg ist nicht mehr zeitgemäss. Hier braucht es zwingend einen Halbstundentakt nach Basel.

Metron (2019) nennt in den «Grundlagen zum ÖV» (erstellt im Auftrag der Planungsverbände Fricktal und Zurzibiet) als Schlüsselprobleme des öffentlichen Verkehrs im Raum Laufenburg – Stein:

- die im Grundtakt nur stündliche Anbindung von Laufenburg und Sisseln (sowie auch Kaisten) an die Schnellzughaltepunkte Stein und Frick
- die nur umständliche oder ganz fehlende Anbindung der Arbeitsplatzstandorte im Sisslerfeld von

o Eiken und Frick

o Etzgen – Leibstadt

- die nur mit einzelnen Kursen bestehende Direktverbindung von Laufenburg und Kaisten nach Aarau
- die Tarifhürden für die Benutzung der deutschen Hochrhein-Bahn, insbesondere für Laufenburg und Stein, zu den Zielorten in Kleinbasel

**Frage 2b: Befürworten Sie die Stossrichtung des Regierungsrats nach einem langfristigen Ausbau der S1 im Fricktal, der vom Bund via den üblichen Weg durch den Bahninfrastruktur-Fonds (BIF) bezahlt wird? Im Zielhorizont 2050 soll die S-Bahn von Basel bis Stein-Säckingen im Viertelstundentakt und in den Aussenästen nach Frick/Laufenburg im Halbstundentakt verkehren (MJP öV 2020).**

*Bitte wählen Sie eine Antwort aus:*

- ja

- eher ja
- eher nein
- nein
- keine Angabe

### Bemerkungen zur Frage 2b

Die Motion muss jetzt umgesetzt werden. Der Weg via Bahninfrastruktur-Fonds ist zu lang. Diese Motion wurde damals im Grossen Rat mit einer überwiegenden Mehrheit überwiesen. Sämtliche Gemeindeammänner (ausnahmslos) beider Fricktaler Bezirke haben in einem emotionalen aber fordernden Brief an die Regierung und alle Mitglieder des Grossen Rates ihren Willen zur Unterstützung dieser Motion und deren Dringlichkeit eingefordert. Im Weiteren hält der Oberrheinrat in seiner Resolution vom 7. Juni 2019 fest: «...bittet die Aargauer Regierung und die SBB, den jetzigen ungenügenden 1-Studentakt von Laufenburg nach Stein-Säckingen auf einen Halbstudentakt zu reduzieren.»

Laufenburg ist gemäss Richtplan ein «ländliches Zentrum». Gemäss Zielbild in der Strategie mobilitätAARGAU soll der öffentliche Verkehr in diesem Raumtyp wachsen und gefördert werden (beschlossen vom Grossen Rat am 13. Dezember 2016). Mit Blick auf das heutige Angebot ist dies in Laufenburg unbedingt notwendig. Das ÖV-Angebot nach und von Laufenburg ist nicht mehr zeitgemäss. Die umliegenden Zentren sind mit dem MIV (motorisierter Individualverkehr) besser erreichbar. Ein der zentralen Verbindungen, nämlich jene nach Basel, ist langsam und verfügt nur über einen Studentakt. Laufenburg ist schlecht erreichbar, was zu einer Attraktivitätsminderung des Bezirkshauptortes führt.

Referenz zum Anhörungsbericht

Thema	Referenz zum Anhörungsbericht	Referenz zum Erlasstext
Gesamtbetrachtung der öV-Erschliessung	S. 8–12	

**Frage 3: Teilen Sie die Meinung, dass bei einer Gesamtbeurteilung der öV-Erschliessung alle Formen des öV (Bahn und Bus) berücksichtigt werden müssen? Im Falle des Sisslerfelds (ESP und Standort Kantonsschule) ist eine abgestimmte, flexible Buserschliessung über die öV-Drehscheibe Stein-Säckingen optimal und modular erweiterbar.**

*Bitte wählen Sie eine Antwort aus:*

- ja
- eher ja
- eher nein
- nein

keine Angabe

### Bemerkungen zur Frage 3

Bei einer Gesamtbeurteilung der ÖV-Erschliessung sollen alle Formen des ÖV berücksichtigt werden müssen. Im vorliegenden Fall, ist aber bereits eine Bahnlinie vorhanden.

Die Option «Bahnhof Sisseln/Sisslerfeld» muss mitgedacht werden.

Ein Busbetrieb könnte auf dieser Strecke niemals die zeitgerechten Anschlüsse in Stein auf die Bahn garantieren. Auf dieser Strecke gibt es zu viele Kreisel und Lichtsignale. Der enorme Berufs- und Pendlerverkehr verunmöglichen Pünktlichkeit. Somit findet keine Attraktivitätssteigerung statt und das Angebot wird nicht benutzt. Zudem hat ein Busangebot keinen ökologischen Mehrnutzen. Was die sogenannte Unterdeckung von heute etwa 1000 Bahnfahrenden angeht kann folgendes angemerkt werden: Wenn das Angebot nicht stimmt, wird es auch nicht genutzt. Mit dem attraktiven Angebot steigt auch die Nutzung.

Referenz zum Anhörungsbericht

Thema	Referenz zum Anhörungsbericht	Referenz zum Erlasstext
Kosten, Nutzen, Finanzierung	S. 16–25	

**Frage 4a: Sind Sie mit der Evaluation der Variante 4, Shuttlebetrieb mit einem asymmetrischen Betrieb zwischen Stein-Säckingen und Laufenburg, als beste Bahnvariante einverstanden?**

*Bitte wählen Sie eine Antwort aus:*

- ja
- eher ja
- eher nein
- nein
- keine Angabe

### Bemerkungen zur Frage 4a

Mit der Evaluation der Variante 4 sind wir einverstanden. Andere Bahnverbindungen dürfen mit dieser Variante keinen Nachteil erfahren.

**Frage 4b: Können Sie nachvollziehen, dass das vorliegende Konzept der Variante 4 – Shuttlebetrieb Stein-Säckingen–Laufenburg – einen eher beschränkten, lokalen Nutzen aufweist und bezüglich dem weiteren Ausbau der S-Bahn Basel nur bedingt kompatibel ist?**

*Bitte wählen Sie eine Antwort aus:*

- ja
- eher ja
- eher nein
- nein
- keine Angabe

**Bemerkungen zur Frage 4b**

Eine gute ÖV-Erschliessung ist für die Entwicklung von Laufenburg als Zentrumsgemeinde und der umliegenden Gemeinden sowohl als Wohn- als auch als Arbeitsort entscheidend. Davon profitieren auch das Sisslerfeld, als grösster wirtschaftlicher Entwicklungsschwerpunkt im Kanton Aargau und die neue Mittelschule.

**Frage 4c: Sind Sie einverstanden, dass das Bahnangebot zwischen Stein-Säckingen und Laufenburg im Sinne der Motion ausgebaut wird und befürworten Sie, dass der Grosse Rat für die dazu erforderliche Infrastruktur einen Verpflichtungskredit von 61 Millionen Franken für die Variante 4 ohne finanzielle Beteiligung des Bundes bewilligt?**

*Bitte wählen Sie eine Antwort aus:*

- ja
- eher ja
- eher nein
- nein
- keine Angabe

**Bemerkungen zur Frage 4c**

Im Sinne der Motion ist die SP klar für eine Bahnvariante. Die Variante mit dem Schnellbus mit einer zusätzlichen Fahrzeit von 9 Minuten ist für Pendler:innen deutlich weniger attraktiv. Für uns ist



bezüglich Kosten nicht nachvollziehbar, wieso die Aufwände, welche durch den Güterverkehr verursacht werden (Anhörungsbericht 21, Kreuzungsstelle Sisseln) dem Ausbau zum Halbstundentakt belastet werden. Der Güterverkehr ist ein wichtiger Verursacher von Kosten. Ihm sollen daher mindestens 50% der Kosten belastet werden.

**Frage 4d: Sind Sie einverstanden, dass bei einer Umsetzung der Motion – Ausbau der Bahn gemäss Variante 4 – die jährlichen Mehrabgeltungen der S1 im Fricktal von heute 5,3 Millionen Franken um 1,9 Millionen Franken auf 7,2 Millionen Franken ansteigen?**

*Bitte wählen Sie eine Antwort aus:*

- ja
- eher ja
- eher nein
- nein
- keine Angabe

#### **Bemerkungen zur Frage 4d**

Der Bund hat 200 Millionen für drei grenzüberschreitende Bahnprojekte bewilligt.

- 1) eine Kostenbeteiligung an der Bahnverbindung Basel SBB nah Flughafen Mülhausen.
- 2) eine Kostenbeteiligung an die Elektrifizierung der Hochrheinbahn Basel - Waldshut.
- 3) eine Kostenbeteiligung für einen Viertelstunden-Takt von Lörrach ins Wiesental!

Also muss auch für ein Halbstundentakt in der Schweiz Geld vorhanden sein.

**Frage 4e: Teilen Sie die Haltung des Regierungsrats, dass er sich für die längerfristige, durch den Bund finanzierte Taktverdichtung der S1 (Entwicklungsschritte FABI/STEP) einsetzt und gleichzeitig das Gebiet Laufenburg, Sisslerfeld (ESP, Kantonsschule), optimal mit einem Busnetz abdeckt.**

*Bitte wählen Sie eine Antwort aus:*

- ja
- eher ja
- eher nein
- nein
- keine Angabe

## **Bemerkungen zur Frage 4e**

Wir stimmen dem Grundsatz zu, dass die ÖV-Erschliessung für den Raum Laufenburg/Sisslerfeld mit einer Taktverdichtung der S1 und gleichzeitig einer optimalen Buserschliessung sichergestellt werden soll. Die Taktverdichtung darf nicht erst langfristig durch den Bund erfolgen, sondern die Umsetzung muss umgehend erfolgen.

Nur ein Halbstundentakt mit der Bahn bringt Entlastung. Ein Buskonzept funktioniert nicht. Die Zeit für weitere Verzögerungen ist nicht vorhanden. Die Entwicklung des Sisslerfeldes lässt nicht mehr lange auf sich warten und die Erschliessung desselben muss nun zügig vorangetrieben werden und dazu gehört die Bahn! Mindestens im Halbstunden - Takt.

Die SP spricht sich explizit für die Umsetzung der Motion Agustoni aus. Sie fordert, dass die Motion Hasler in die weitere Planung mit einbezogen und die Motion Agustoni aufrechterhalten wird. Erst bei deren vollständigen Umsetzung kann sie abgeschrieben werden.

Auf der nachfolgenden Seite erhalten Sie Gelegenheit, Schlussbemerkungen zur vorliegenden Anhörung zu notieren.

Bitte beachten Sie: Ihre Stellungnahme wird erst eingereicht, wenn Sie anschliessend auf den Button "Antworten abschicken" klicken! Vorher wird Ihre Stellungnahme nicht übermittelt.

## Schlussbemerkungen